



Klimaanpassung durch Renaturierung von Fließgewässern im Stadtgebiet Arnsberg

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister Stadt Arnsberg

10. Klimaschutzkonferenz des DStGB, 14. März 2017 | Deutsche Welle, Bonn

Ausgangslage: Längst durch das Stadtgebiet



Ausgangslage



- Ca. 33 km Gewässerstrecke
- 12 Querbauwerke
- Durchgängig Uferbefestigungen
- Höchste Hochwassergefährdung im Gesamtverlauf
- 40 % Ausleitungstrecken trotzdem Naturschutz- und FFH-Gebiet

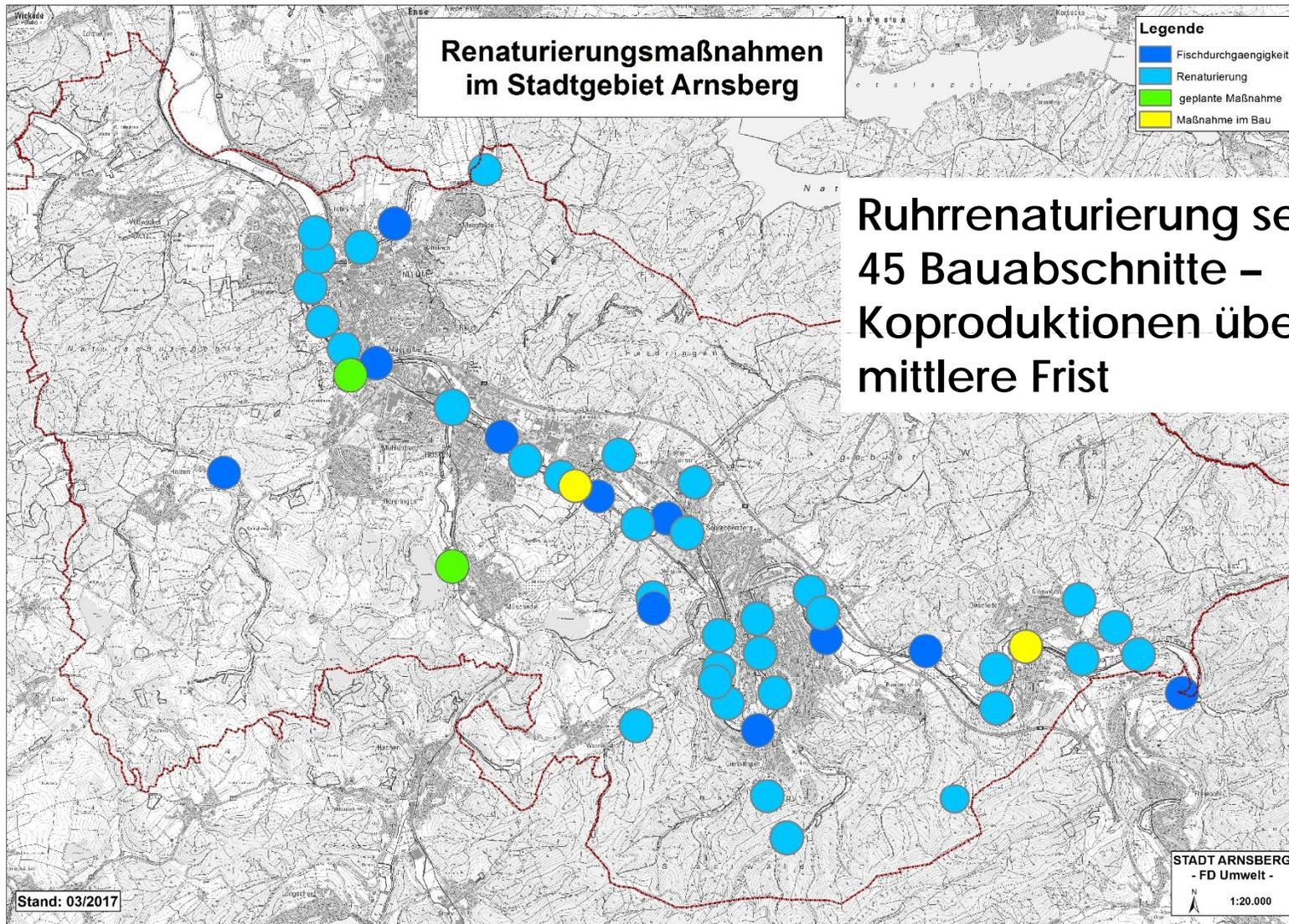
Ruhr in Arnsberg
vor den Maßnahmen



Nicht ein Ziel, sondern Zielpaket

- Hochwasserschutz
- Ökologische Verbesserungen (WRRL)
- Aufwertung des Stadt- und Landschaftsbildes
- Qualifizierung der Wege am und zum Wasser
- Zusätzliche Aufenthaltsqualitäten
- Ökologische Ausgleichsmaßnahmen
- Selbst erneuernder „Natur-/Flußpark“

Was haben wir in Arnsberg gemacht?



Ruhrrenaturierung seit 2003:
45 Bauabschnitte –
Koproduktionen über
mittlere Frist

... nach der Renaturierung



Was haben wir in Arnsberg gemacht?

Strukturgüte verbessert – Eigendynamik zugelassen



- Weiträumige Aufweitungen des Gewässers
- Entfernen von Sohl- und Uferverbauungen
- Sohlanhebungen, Stillwasserbereiche,
- Flutmulden und variable Böschungsbereiche
- Laufverzweigungen
- Einbau von Totholz
- Ufersicherungen direkt an zu schützenden Objekten

Herstellung der Durchwanderbarkeit für Fische



Wehranlagen entfernen



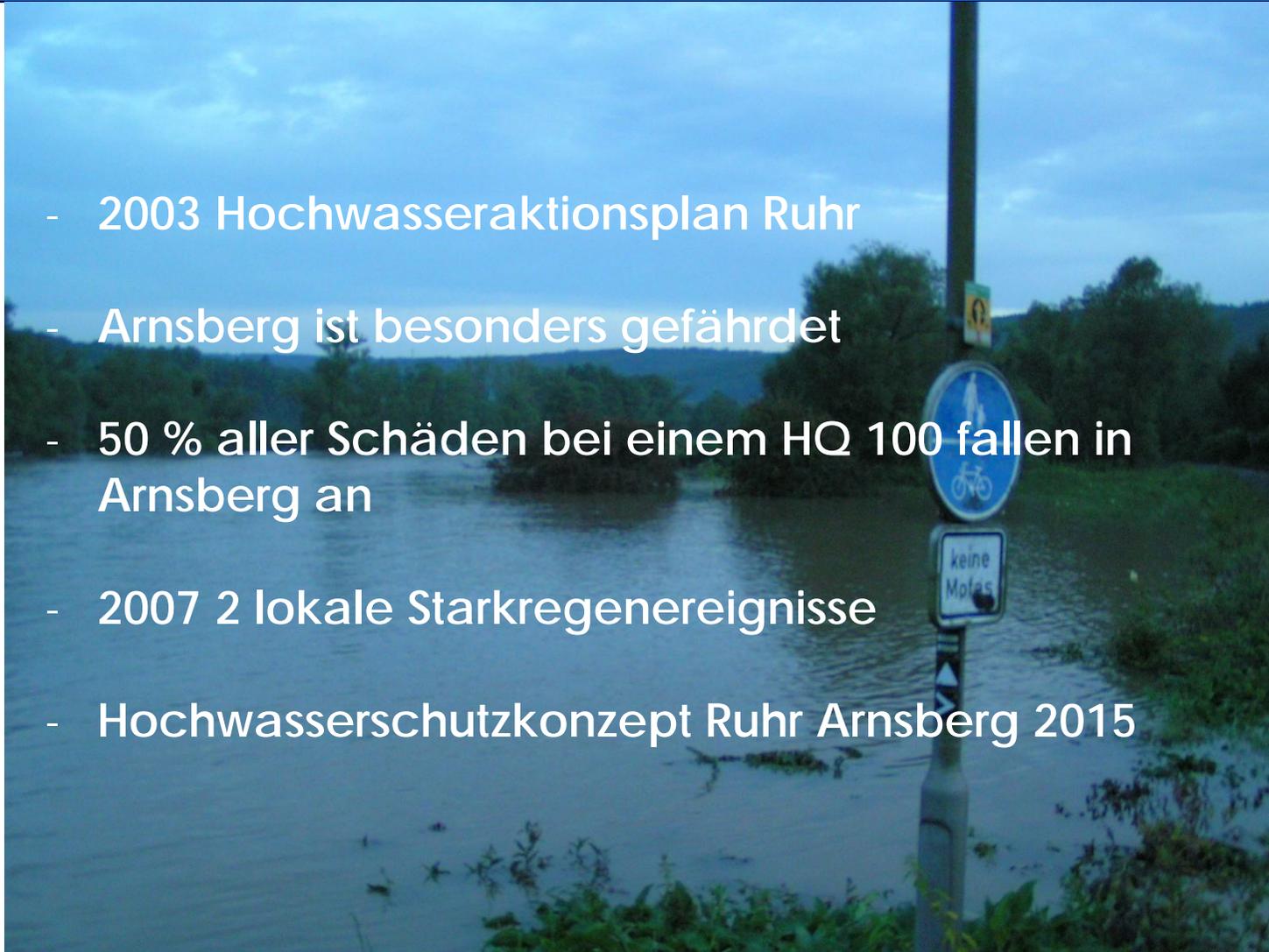
Ruhr ist im Stadtgebiet durchgängig



Bau von Fischtreppe

Hochwasserschutz und Klimafolgenanpassung

- 2003 Hochwasseraktionsplan Ruhr
- Arnsberg ist besonders gefährdet
- 50 % aller Schäden bei einem HQ 100 fallen in Arnsberg an
- 2007 2 lokale Starkregenereignisse
- Hochwasserschutzkonzept Ruhr Arnsberg 2015



Hochwasserschutz und Klimafolgenanpassung

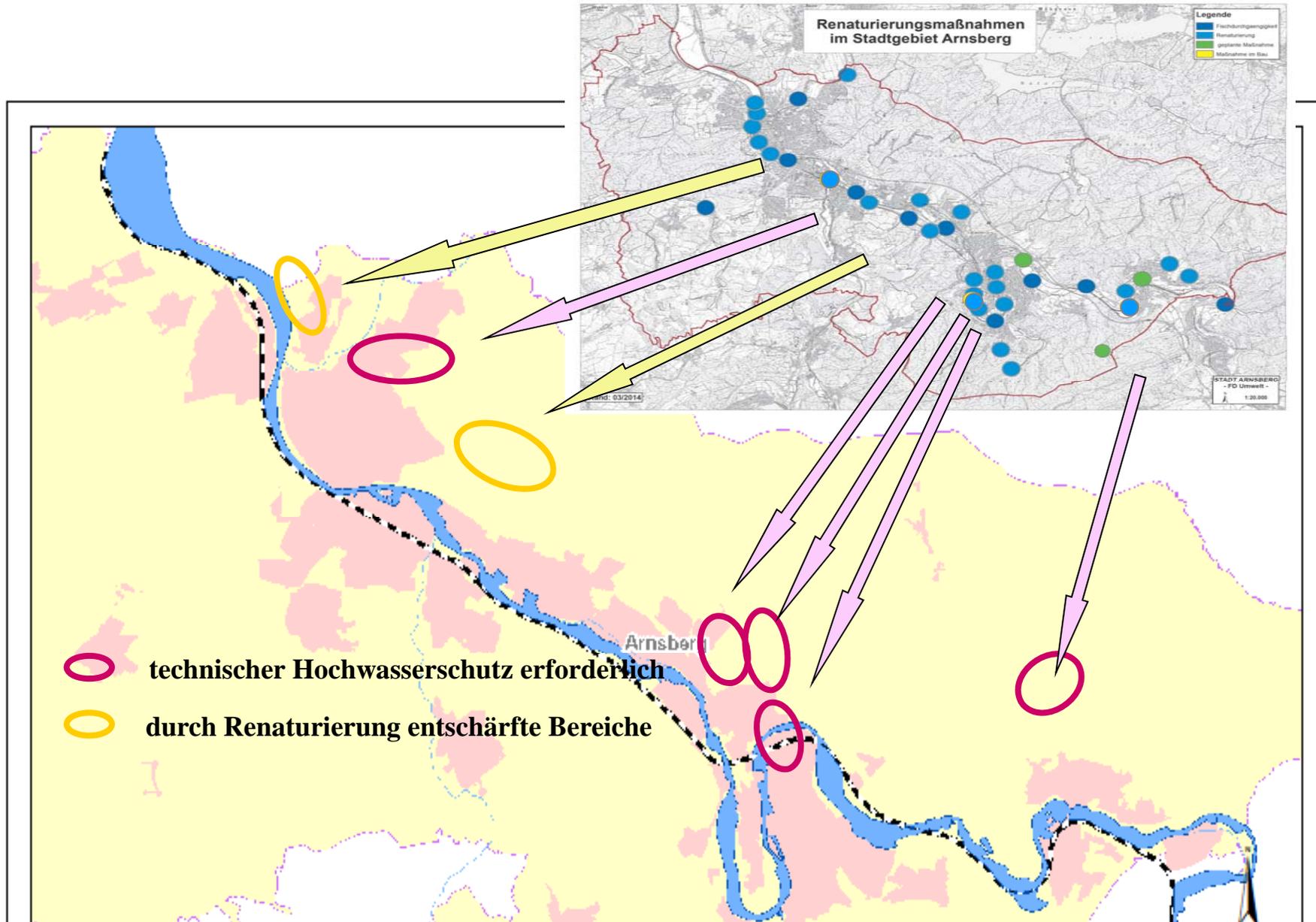


2007 Hochwasserschäden an der Ruhr



2007 Hochwasserschäden an
Bachläufen

Überschwemmungsgebiet der Ruhr mit Problembereichen



Renaturierung und Hochwasserschutz an kleineren Gewässern



Kettlerbach vor der Renaturierung

Kettlerbach nach der Renaturierung



Bilanz

Bislang renaturiert (Ruhr):	12 km (Stand Ende 2016)
Kosten (Ruhr):	10 Mio € (incl. 3 Fischtreppen)
mit Vereinen insgesamt an allen Gewässern:	15,2 km
Kosten insgesamt:	13,6 Mio €
Weitere Planung 2017/18:	2,5 km



Abschnittsweise Umsetzung Hochwasserschutzkonzept

Finanzierung

Kosten Stadt Arnsberg insg: 12,8 Mio € (incl. 3 Fischtreppen)

Davon Förderung durch das Land NRW: 80 % (90 %)

Städt. Eigenanteil: 20 % (10 %)

- anerkannt als „Ökologische Ausgleichsmaßnahme“

Somit nur geringe Kosten für die Stadt Arnsberg

Synergien schaffen



Erhöhung des Lärmschutzwalls
an der A46 in Neheim

Synergien suchen

neuer Seitenarm der Ruhr
„Mengen Wiese“
Alt-Arnsberg



Synergien schaffen



Behindertengerechter
Ausbau der Denzbrücke

Strömungslenkung
in der Kanustrecke



Renaturierung bedarf eigener Öffentlichkeitsarbeit



Koplanung | Koproduktion:

Schulen entwerfen Stationen zur Beschäftigung mit dem Fluss und der Renaturierung

Kombination mit neuen Medien

Radverkehrsförderung

RTRW – Aufenthaltspunkte und Informationstafeln an den Stadteingängen



Neue Gastronomie



Ziele erreicht:

- ✓ Wasserrahmenrichtlinie
- ✓ Hochwasserschutz
- ✓ Artenvielfalt
- ✓ Eigendynamische Prozesse
- ✓ „Erlebnispark“ durch die ganze Stadt
- ✓ Gewinn für Bevölkerung und BesucherInnen



Erfolgsfaktoren

- Paket von (messbaren) Zielen für alle
- Koplanung u. Koproduktion
- Abschnitte
- Mittlere Frist – kein quick fix
- Intelligente Finanzierung
- Anerkennung von außen:
 - „Ein Fluß wird wild“
 - Klimaaktive Kommune 2016
 - KlimaExpo.NRW

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hans-Josef Vogel
Rathausplatz 1
59759 Arnsberg
+49 2932 201-1246
buergermeister@arnsberg.de
www.arnsberg.de

Kurz und bündig auf Twitter:



bmArnsberg

